

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Die außlegung der nachfolgenden figur

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Die aufzlegung der nachfolgenden figur

Wie in der vorgehenden. lxxiiij. figur. erzeigt wirt. wie zertlich die iuden könig gehalten sind worden. also wirt in der hernachfolgende. lxxv. figur bewisen. wie erlichen. wie hoch vnd würdig sy gehalten sein worden. als es wol erscheint. in der einsetzigen könig salomons. den sein vater könig dauid noch bey seinem leben thet auff seinen thron setzen. vñ könig dauids diener lobte yn darumb. vñ sprach. Got der herr groß se herr salomons namē ober dein namē vnd größe sein thron vber dein thron. Vñ könig dauid dancket got dem herren auf seinem pett vñ sprach. gebenedeyt sey got der herr der mir hat gegeben. das ich mit meinen augen gesehen hab. mein sun sitzen auf meiner königlichen thron. Vñ da könig dauid all fürsten vñ hertzogē vnd hauptmänner der ritterschafft. der zwölff warē. der ein ye glücker vierondzwentzigtausent ritter vntter yn het mit den rittermeistern vñ anderen mechtigē vñ fürnemen berufft het gen iherusalem. vnd redt mit ynē vñ seinem sun salomon. das sy ym beysteen wolten. da sprach er vntter andern worten. Got der herr hat von meiner sünden C der er mir vil gegeben hat C mein sun salomon erwelet. das er auf dem thron des reichs des herrē vber israhel sesse. vnd hat zu mir gesprochen. Dein sun salomon wirt mein haubt bawen. wann ich hab mir yn zu eym sun erwelet. vnd ich wird ym zu eym vater werden. vnd wird sein reich bestetigē in die ewigkeit wirt er in meinen gepotten verharren. Vnd herab bas sprach dauid zu der gantzen samlung. Got der herr hat allein meyn sun salomon. der noch ein kind vñ ei zertling ist erwelet. Dar vor het auch dauid

von ym gesprochen. Mein sun salomon ist ein cleyne vnd zarte kyndlein. vñ das haubt das ich got de herren bawen will. soll also gethan sein. das es in allen reichen genennt werd. darumb will ich ym alle ding bereyten. Setzt nun die geschrift in dem letzten capitel des ersten puchs der tag. das könig salomon C als er zum andern mal zu eym könig gesalbet w3 worden C saß auf den thron gotes ze regnyren für sein vater könig dauid. Vnd dasselb gefiel yderman woll. vnd alles israhel was ym gehorsam. vñ all fürsten vnd mechtigen. vnd auch alle sün künig dauids. gelobten ym. vnd waren ym vntterworffen. Also macht gott der herr könig salomon gros vber alles israhel. vnd gab im solch ere des könig reichs. der gleichen kein könig israhels vor ym gehabt het. vñ als die geschrift in dem neunnden capitel. des andern puchs der tag. vnd dem zehenden des dritten puchs der könig setzt. So ward er gegroßet. das ist hoch vnd groß gemacht vnd erhebt vber alle könig des erdtreichs. in reichthum. in weisheit. vnd in eren. wann alle könig der erde begeren seins angesichts dz sie sei weisheit hörten. vnd schenckten ym gülden vñ sylberen geschirr. vnd köstlich gewand. vñ edel würtz. vnd harnysch. vnd pferd. vñ der gleichen. vnd die weyß künigin von saba dy nennet alle die selig die bey ym woneten vnd sein weisheit hörten.

Un halt die ding die dy heilig geschrift von der ere vnd herrlichkeit könig salomons setzt. gegē den dingē die vnsern herren an dem creutz bewisen sind worden. so erscheynt der vntterschyd zwischen dem herrē vñ de knecht. **S**ih wie got der herr. die dy sein diener

Die auflegung der

vnd figurē sind gewesen. erhöht. gewir-
diget vnd geeret hat. Vñ in ynen alles
iüdisch geschlecht. dan die maiestat kö-
nig salomons dienet zu ere vnd würdig-
keit des gantzen iüdischen volcks. wan
als die geschriffte spricht. Salomon het
alle künigreich. von dem fließendē was-
ser d̄ palestiner. bis an dz ort des lands
von egyptenn. vntter seinem gewalt. Die
ym gaben opfertē vnd ym dienten die
weil er lebt. vnd alles volck das vō den
alten heiden in den landen beliben was.
Das die kinder israhels nit tilcken moch-
ten. macht er zynphastig. Aber von den
kindern vō israhel. setzt er keinē zu die-
nen. sunder sy waren seyn ritter vnd für-
sten. vnd hertzogen. vnd landspfleger.
vnd hoffgesind. vnd marstaler vnd der
gleichen. Vnd das iüdisch vñ israhels
geschlecht wonet on alle forcht. ein ye-
glicher vntter seinem weinstock. vñ fey-
genbaum. von dan bis gen berfabee. dz
ist von eym ort des lands bis zu dē an-
dern. als lang als köning Salomon lebt.
Vnd sy warē vnzelich als der sand des
meres in der menge. vnd assen vnd tran-
cken. vñ waren frölich. Sihst du was
stands vntter salomons regimēt gewes-
sen ist. Sihst du wie sein gewalt vñ her-
schaft. allem seinem volck zu fryd vñ zu
frewd gedienet hat. Vnd das alles wz
von gottes gab. als er selbs sprach. vnd
was von der hant gottes. als sein vater
köning dauid gesprochen het. Vnd was
ist gottes hand dem cristus. als oft in
der geschriffte vñ in den lerern gemeldt
wirt. ¶ Nun merck dy gegenwürff.
König salomō was eins eeprechters vñ
einer eeprecherin sun. nit das er auß dē
eeprouch geporn were. sunder das d̄ eē-
prouch sein eltern zesammē gefügt hett.

vnd ward doch in grosser zartheit. vnd
wollust an dem köninglichen pallast zu
herrschen genert vñd erzogen. So was
vñser herr gottes sun vñ d̄ allerreinstē
iunckfrauenn. vñd ward in grosser ar-
mut vnd hertigkeit in dem ellend zu die-
nen erzogen. Salomon ward geweiht
vnd gesalbt herrlichem eingefürt vnd
mit edelem gestein gekrönt auff den kö-
niglichen stul seins vaters der auch got-
tes thron in der geschriffte genent wirt.
gesetzt. So ward vñser herr enteeret.
verspottet. gegeyselt. mit plut vbergos-
sen. mit dörne gekrönt. schentlichē auß-
gefürt. an den galgen des creützes ge-
hengt. Alle werlt zertlet vnd lobt vnd
liebket dem köning salomon. Aber wid-
umb schmeht vnd lestert alles volck vñ-
sern herren. vnd pfuchtzen vñ schryen
ober ym. vnd spottetē sein an dē creütz.
Alle köning der erden ereten köning Sa-
lomon vñd schickten vñd schenckten
ym köstliche cleyder vñd gülden trinck-
geschirr. vñd ander gefes. souil. das al-
ler seiner haufrat von lauterem gold wz.
vnd das silber ward für nichts gerech-
net zu sein zeittenn. Dar wider ward dē
herren sein arme wat abgezogen. vñd
ward muter nackend an das creütz ge-
schlagen. vñd mocht in seinem letstem
vñd engstlichem durst mit einen tropf-
fen wassers habenn. der alles sein plut
für vns vergos. das er vns vō dem ewi-
gen durst erlösete. sunder sy schenckten
ym zu eym gespött. vñ zu leyd. verbit-
ten weyn mit mirrē vermischet. vñ essig
mit gallen. das laß dich erbarmen. Also
rechne auch äder ding gegeneinander. so
werdē dir die gegenwürff destet scheyn-
better. grösser. vñ erbermdglicher leuch-
tē. Vñ merck dz die artickel des leydes

Hernachfolgenden figur

cristi vnd allermerst die creützigung. haben gar vil mer gegenwürff. denn hie in diesem puch entworffē sind. aber solchs aufzulegen forderte ein grob puch. vnd dennoch ist das. das wir begreyffen vñ versteen od sagē mügen alles zecklein vñ zewenig. gegē dē dz es in d warheit ist. vntter andern vnzelichē gegēhaltungē od gegēwürffē. mag mā die creützigung cristi auch rechnē gegē dē vnschuldigē. tugentfamen vñ heylsamē leben vñ wandel cristi. vnd dasselb wirt oft berürt in den gegenwürffen hin vñ her in diesem puch. wann es scheint gar vngleich zesa men zefagen. Einen senfften tugentfamen heiligen wandel führen. vñnd eines herten schentlichen tods getötet werde. Desgleichē sagt auch dz werde vñ sterben. die gepurt vñ d tod cristi. mit gleich zu verdienstes vñ verschuldes halbē. wenn man die zwey gegeneinander haltē vnd ansehen will. so solt auch ein grob hert hertz bewegt werden. wenn es bedēckt wie klein. subtil. vñ zutetig sich der herr in dem anfang seines lebens gemacht hat. vñ wie yemerlich er zerdent ist worden an dem end. Sih an. des grösse mit allein von dem praitten erdpoden sund auch von den weyttē himeln nit mag begryffen werde. der hat sich also klein vñ zutetig gemacht. das er nach seiner gepurt in das eng krypplein gelegt ward. in der gepurt auß der clausen des iunckfrewlichen leibs on verserung des sigels der iunckfrawschafft. in dise werlt kam. wie kleins leibs er aber gewesen sey. da er vollkumner got vnd mensch zum erste in muter leib was. ist oder wirt auch berürt in diesem puch. so er sich denn also klein gemacht hett. war mit hett er verschuldt. das man yn also aufdenen vnd

so schmertzlichē zerreißen vnd zerzerre solt an dē creütz. so solhe pen den zu gehört. die nichts sind. vñ wölle doch also grob scheinē. dz sie aller werlt zeeng begerē zemachē. Item so er des höhe den obersten seraphim vnrlenglich ist. sich bis in die tieffe d erde. vntter oder für die fūß d irdischē tier. als des esels vñ des rinds in dem stal genidert het. war mit het er verschuldt dz man yn an das creütz aufhencken od an dem creütz in die höhe zu schandē aufhebē solt. oder warum solt man yn auf das creütz auff der erde. oder auf der erde vñziehē vnd schleppen. der allein sich vō dem hymel herab geneigt. vñ auch vō dē himel auf dise erde künne was. vñ wolt auch in die hell absteygē. das er den menschen von der hell. vñ vō der erde i die himel hūb. Also rechne auch die armē tūchlein vnd mēgerley dürftigkeit vñ hertigkeit seynes zartē leibems in d küntheit. vñ die ploßheit vñ engstigung an dē creütz. die reine süßen iuckfrewlichen milch. vñ die bitter gallē. vñ essig. dz iubiliere loben vñ singē der engel. vñ das geschrey. verweyssen vñ gespöt d iudē vñ auch d verurteilte mördern. die clarheit des newē sters. vñ die verfinsterung des mons vñ vñ d sunnē. sih an das in d newē gepurt des kleinē kindleins. ein news liecht i eyne kleinē newē aber gar liechte stern zu erleuchtung d heidē. als d dreyē heiligen kōnig aufgangē ist. vñ da der herr yetz grob an dē creütz getötet ist worden. da sind die grosse liechter des himelreichs erloschē. zu einē zeichē dz die inden das liecht diser werlt verleschten dar durch all ir künst vñ weisheit. all ir wirdigkeit beid geistlich vñnd werltlich vnttergen würd.

Die vierundachtzigst figur



Die funffondachtzigist figur



a eij

Die auflegung der

In dem hernachfolgenden. lxxxvi. figur. Wirt König Salomons wollust bedeuñt. Die hieher darumb gesetzt ist. Das man die grossen engstlichen pen die vnser herr an dem creütz gelitten hat dar gegen halt. vnd lern sie auß den widerwertigen gegewürffen dester bap erkennen. vnd wegen. Also sich vñ halt gegen einander die grossen wollust. Die König Salomon gehabt hatt. von der er selbs vil schreibt in dem puch seiner Disputierung in dem andern capitel. vnd die geschriffte meldt es auch an andern orten. vnd die grossen engstliche vñ vnaussprechliche en pen vnd manigfaltigen schmerzen. Die vnser herr in seinen zarten gelidern an dem creütz gelitten hat. so findest du das dich pillichem erbarmen soll. Die wollust König salomons. ist hie in der figur der wirtschafft vnd der Königynen. Der er bey sibenhundert zu weybern gehabt hat. D bedeuñt gegē solcher wollust ist dz creütz ein wund bitter gegewurf. wer es wayffet gegen einander zerechnen. Dan sitzen vñ hangen. am tisch sitzen. am creütz hangen. am tisch sitzen in löstliche cleidern. am creütz nackend hangen. am tisch sitzen der vol löstlicher süßer speiß ist wol zeleben. am creütz hangē vñ essig vñ gallen für tranck vñ speiß zehabē bitterlichen zesterben. am tisch singer vñ singerin. vñ and spilleüt mit seyten spil oder pfeiffenwerck zu wollust zehabē. am creütz in grossen nöten vñ schmerzen des tods spotter vnd lesterer zu raytzen zehabē. mag ein kind mercken was grossen vngleichheit dz ist. Salomon het lust nach allen synnen. vnser herr het layd vnd schmetzen nach allem empfinden. als man auß den dingē die vorzmal in diesem puch von dem fünf

synnen vnser herren gemeldt sind mercken mag. König salomons speiß was als die geschriffte setzt. D all tag dreyßig malter semel. vñ. lx. malter melb. xxx. fayst ochsen. hundert wider. außgemimē mengerley wilprechts. hirsen vñ reeh vñ büffel. vñnd gefügels. so vil verzert sein hoffgesind tegliche. Der schopfer vnd geber aller speiß. vnser herr. woz ein eynger am creütz. vñ sein leib ward an dem spyß des creützes gebratē zu eier speiß seiner diener. vñ sein plut vergossen zu irem tranck. vñ mocht doch mit ein truck wassers habē d alle weyn vñ wasser beschaffen hat. Was wollust König Salomō nach dem syñ des tastes gehabt hab. dz ist mer vñ d gedechtnus zetilcken vñ zeuertreiben. denn zebedencken. doch prüfft mans wol bey d menge der weyber. d er nach der heilige geschriffte bey tausentē gehabt hat. Was wollust vnser herr in dem selbē synn gehabt hab. dz bezeügē die eyhnen negel in dem henden vñ füßen. Die dōmē kron auff dem haupt. die wundē des gegeyfeltē leybs. die peülen oder blowe mäler. an seinem angeßht. dz hert blöcket holtz an seynē ruckē vñ d gleiche. König salomō ward vñ alle die vñ ym hortē gelobt verwundert. vnd geeret. der herz ward mit allein vñ den fürstē. vñ gelertē. sind auch von dem gepöfol vñ den heidē. vñ den puben vñ gerichtē mördern verspott gehönet. vñ gelestert. König dauid vñ Salomon waren d iudē König vñ der israhelische. Cristus ward vñ dem richter pylato in dem tittel des creütz vñ auch sünst d iudē König. vñ vñ dem pischoffen israhels König genennt. aber auß was gespött sie das gethā habē. wirt hernach C gibts got D außgelegt werde. **A**ber hie laß dich

hernachuolgende figur

an dē benügē. Daz im i d selbē nemmīg all
ir herlichkeit heimlichen vñ einuechlich
en. Daz ist innwēdig beschlofliche. verwis
sen verstandē mag werdē da sy sprachen
Christus ysrahels kōnig steyg nun von
dem creütz so glawbē wir im. Also ob sy
sprechē wolte. Wir sollen nimmer mer
glawbē daz er ysrahels kōnig sey. dy weil
er an dem galgen hengt. Daruñ will er
das wir ym glawbenn. so steyg er herab.
Wañ es ist nit gewonheit daz vnser kōnig
an den creützen hangē. sund als wyr
in vnsern geschuffte habē. kōnig Salomō
macht einen söliche kōstliche kōnig
stul des gleichē in allen kōnigreichē nye
gewesen ist. Vnser kōnig Salomō paut
groß palast. vñ schön garten. weingartē
vñ baumgartē vñ allerlay kōstliche bau
men gebeltzet vñ besetzt. vñ layttet was
ser dar ein. vñ het vil diener vñ maigt. vñ
vil hofgesinds. vñ stetts zwefltausent
raifiger. vñ viertzig tausent wagē pferd.
vñ gold vñ silber ober die maß. vñ reich
tümē der kōnig vñ der lender. vñ scheürn
vñ trinckschirz als vñ lauter gold. Wa
sind dein palast vñ garten. Ist es golgata
d kalenkopfperg. vñ dein kōnigstul d
mōrd galg. wa sind dein diener vñ ritter
wa ist dein hofgesind. Ist es d vischer
zebedeus sun. wa ist d capperwein. vñ d
gulden trinckschirz. Ist es d essich vñ d
schwam auff dem roz. Du bist ein feiner
kōnig. Vnser kōnig dauid vñ Salomon
habē alle kōnig die vñ ir land gewesen
sind. ayntweders zu vntertanen. oder zu
gesellen gehabt. so hast du die creützigē
ten mōrd zu gesellen. vñ darüber gleych
oberbain dan sy spottē dein als eines vn
seligers dan sy sind. Vnser kōnig haben
mit spotter in yrem leiden gehabt. sunder
lober. singer vñ singerin in yren erem.

Vnd ob sy zu zeitten spotter vñ lesterer
gehabt haben. so sind sy herlich vñ red
lich an ynen gerochen worden. als kōnig
dauid an dē hertē bofhaftigē nabal den
gott d herr also plagt. daz sein hertz ver
herttet ward als ein steyn. vñ starb nach
zehen tagen. vñ sein schöne weyse haus
fraw ward dem künfftigen kōnig dauid
mit seyner hab zetail. Desgleichē ward
kōnig dauid gerochen an den amoniten
da sie sein dyener vñ potten geschmeht
hettē. Desgleichē ward er gerochē. an
dē Semey d im geflucht het. Also ward
kōnig Salomō an semen an neideru ge
rochē. die durch seinē gewalt getört od
abgesetzt wurde. sind vnser kōnig an irē
feindē gerochē wordē. vñ den sie verach
tet vñ geschmeht wurde. Aber als wir
sehē vñ merckē. so wirst du heüt vñ yd
man geschmeht. gelestert. vñ verspottet.
vñ wir sehen nyemāt an dem du gerochē
wirst. daz nit sein möcht. wenn du der
werst. für den du dich aufgegeben hast.
Vnser kōnig sind nit mit dornē gekrönt
gewese. sund mit gold vñ edelem gestain
als von vnserm kōnig dauid geschriben
stet in dem zwaintzigstem capitel des
ersten büchs der tag. daz er ym ein kron
macht vñ d kron des melchons der der
amonischen gott was. in der er dy aller
kōstlichstē edelē stam mit schwerē gold
fand. Vnser kōnig sind nit vntter den
mördern an den galgen gehangen. sund
vntter den starcken weyhen fürsten. auf
kōniglichen thronem gesessenn. als ym
dreyvndzweintzigstem capitel des an
dern büchs d kōnig von dauid stet. Dar
vmb wir sehen denn des gleichen vñ dir
so glawben wir nit das du vnser kōnig
seyst.